

Ist Ihre DEHLER 34 mit einer Radsteuerung ausgerüstet, so wird die Arbeit des Rudergängers bedeutend erleichtert. Die Anlage dämpft besonders bei Belastung, z.B. bei hohem Seegang, den Ruderdruck.

Wir haben eine moderne WHITLOCK-Anlage, System "COBRA", montiert. Durch Drehen des Steuerrades wird im Steuerkopf ein Kegelzahnrad betätigt, welches die Kraft auf ein Dreiviertel-Tellerrad überträgt. Am Tellerrad ist die Übertragungsachse verschraubt, an deren unterem Ende ein Ruderhebel montiert ist, der über eine Ruderstange die Kraft auf den Ruderquadranten zur Ruderwelle überträgt. Siehe Skizze Seite 30.

#### WHITLOCK-RUDERANLAGE / TYP COBRA 5R

Ihre Radsteueranlage ist technisch ausgereift und hat sich auf vielen tausend Yachten bewährt.

Damit die Anlage lange Jahre problemlos ihren Dienst tun soll, ist ein Mindestaufwand an Pflege notwendig.

- Einmal im Jahr müssen die 6 Ringkopfschrauben der Topplatte (19) entfernt, gesäubert und unter Verwendung von Dura-Lake-Paste neu eingeschraubt werden.
- Das Gleiche gilt für die Senkkopfschrauben, die das Bremsgehäuse (16) im Steuerkopf halten. Das Steuerrad muß bei der Schraubenpflege entfernt werden.
- Mindestens 2mal in der Saison sollte die komplette Säule mit Süßwasser abgespült und mit einem guten Autowachs poliert werden.
- Lackschäden müssen mit speziellem Emaillack der Firma WHITLOCK behandelt oder mit einem Lack für Alu-Oberflächen ausgebessert werden.
- Einmal jährlich müssen die Befestigungsteile der Ruderkraftübertragung und deren Sicherung kontrolliert werden.

Alle 2 Jahre sollte die Topplatte (19) entfernt, Tellerrad und Antriebsritzel nachgefettet werden. Hierbei läßt sich überprüfen, ob das Zahnrad noch fest auf der Welle sitzt und die Spannstieftiefe kein Spiel aufweisen. Man dreht das bis zum Anschlag und mit zusätzlichem Kraftaufwand wird geprüft, ob Spiel zwischen den genannten Teilen vorhanden ist. Die Topplatte muß mit Dichtungsmasse sorgfältig abgedichtet werden. Die Niro-schrauben werden wieder mit Dura-Lacke-Paste eingesetzt.

- Von Zeit zu Zeit wird es notwendig sein, daß Spiel im Steuerrad zu beseitigen. Ein Steuerrad mit 100 cm Durchmesser sollte nicht mehr als 1 cm Spiel am Griffband haben. Das Spiel wird wie folgt beseitigt:

Entfernen Sie das Steuerrad, den Keil (15), die 4 Senkkopfschrauben, welche das Bremsgehäuse einschl. Lagerführung (13) und Ritzel (12) halten. Montieren Sie das Steuerrad ohne Keil und ziehen Sie an dem Steuerrad, um die komplette Lagereinheit nach außen zu ziehen. Wenn Sie nicht in der Lage sind genügend Kraft auf das Steuerrad auszuüben können Sie mit einem Plastikhammer vorsichtig nachhelfen. Entfernen Sie eine der Unterlegscheiben, - siehe Zeichnung - welche sich zwischen Lagergehäuse und Steuersäulenkopf befinden. Danach wird das ganze in umgekehrter Reihenfolge unter Verwendung von Dura-Lake-Paste wieder montiert. Sollte das Entfernen einer Ausgleichscheibe nicht ausreichen, so muß dieser Vorgang wiederholt werden. Das Ritzel darf aber nicht so stramm eingesetzt werden, daß das Eingreifen der Zahnflanken zu spüren ist.

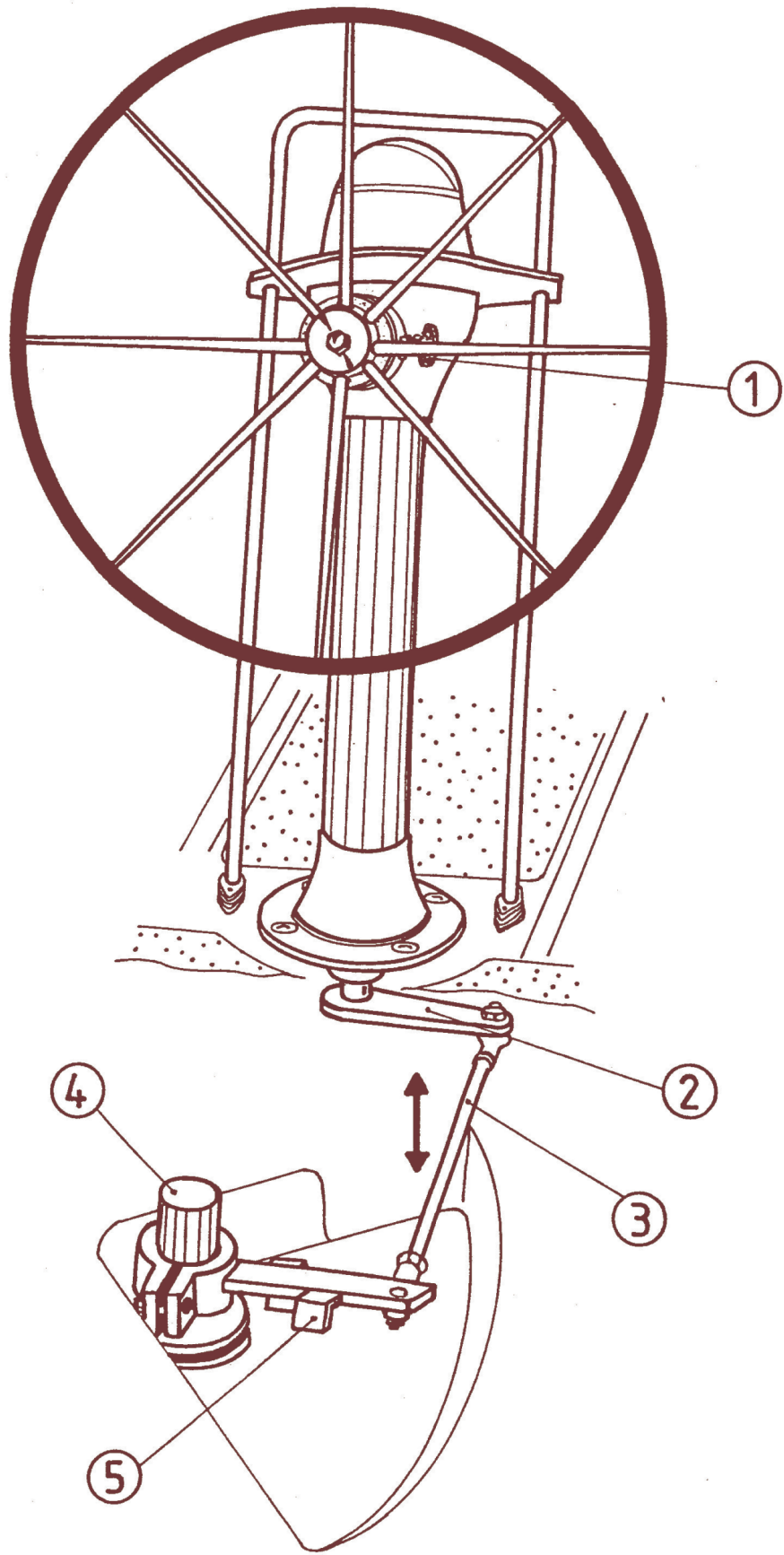
- Wie Sie aus den technischen Zeichnungen entnehmen können, ist bei dieser Konstruktion die Steuerkopfer-Übertragungseinheit nicht in der Lage, die Aufgaben als Anschlagbegrenzung für das Ruderblatt zu übernehmen. Durch Fahrfehler - zu schnelle Fahrt achteraus und loslassen des Steuerrads - ist es durchaus möglich, daß der Ruderanschlag verbiegt. Um größere Schäden im Steuersäulenkopf zu vermeiden, ist deshalb eine Kontrolle der Anschläge sofort notwendig! Ist ein größere Schaden an der Steuersäule eingetreten, so wenden Sie sich bitte an die Werft oder eine unserer Servicestellen.

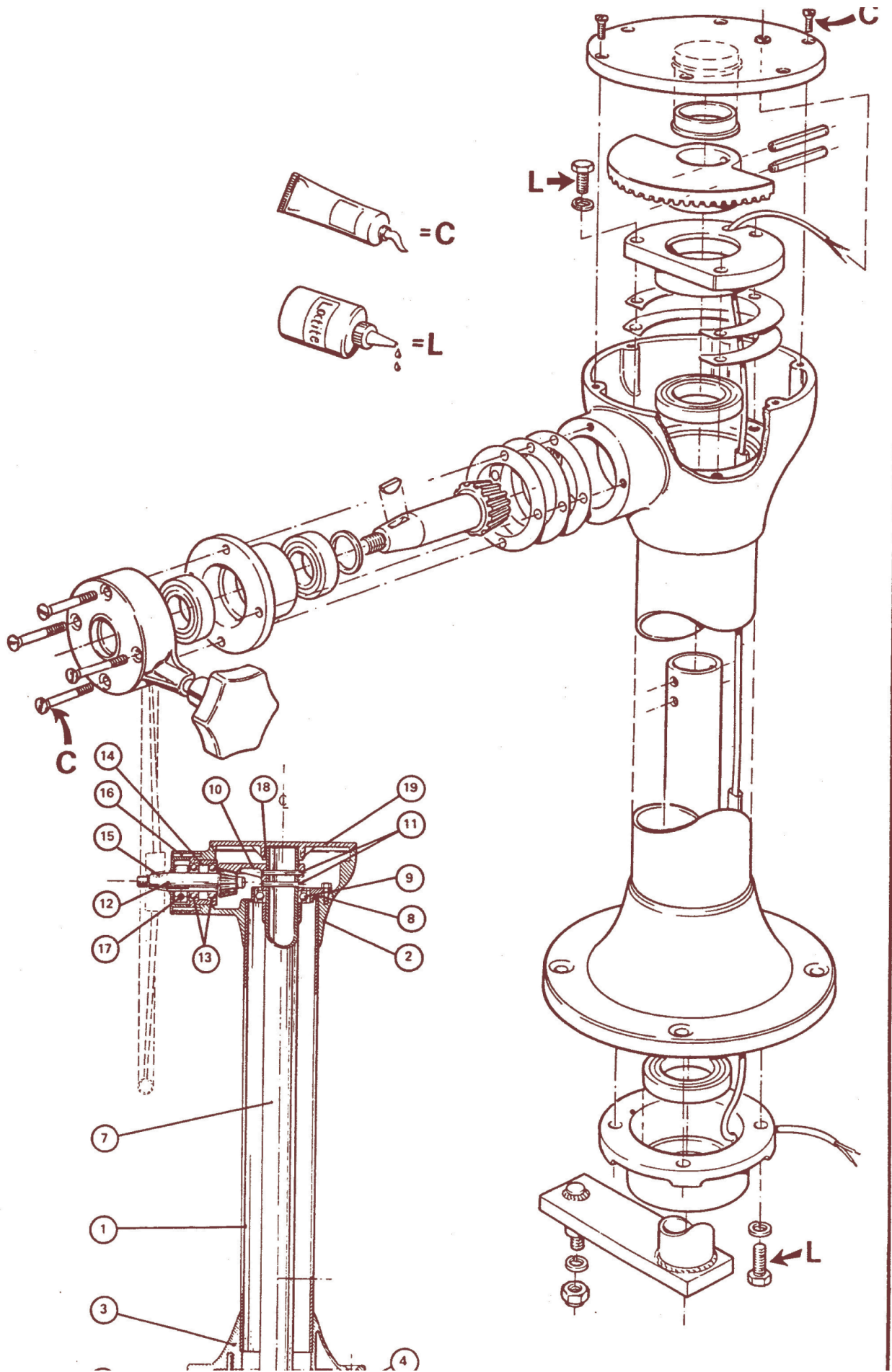
Dura-Lake-Paste wird vom Hersteller empfohlen. Mit Winschenfett ist eine gute Pflege ebenfalls möglich.

Siehe Skizze Seite 31.

#### Skizze Seite 30 / Radsteuerung

- 1 = Feststellschraube
- 2 = Stellhebel
- 3 = Schubstange
- 4 = Ruderwelle





... die Batterie. Die Kapazität der Batterie reicht nach unseren Erfahrungen für den durchschnittlichen Stromverbrauch aus.

Ist Ihre Yacht mit einem PELTIER-Kühlaggregat, Radio, EBERSPÄCHER-Heizung oder anderen zusätzlichen Verbrauchern ausgestattet, sollte eine 2. Batterie vorhanden sein.

Dies hat den Vorteil, daß eine Batterie ausschließlich zum Anlassen des Motors bereitsteht.

Die 2. Batterie versorgt die übrigen Verbraucher. Der Batterie Hauptschalter ist im Salon montiert. Mit ihm wird die gesamte elektrische Anlage ein- bzw. ausgeschaltet - bis auf die Heizung EBERSPÄCHER D3L -. Wenn Sie Ihre Yacht verlassen, muß der Hauptschalter ausgeschaltet sein.

In der Schaltergruppe Ihrer DEHLER 34 haben wir eine Batterie-Kapazitätsanzeige mit Leuchtdioden montiert. Diese Anzeige ist viel genauer als die herkömmlichen Voltmeter. Durch Knopfdruck zeigt Ihnen die aufleuchtende Diode den Ladezustand Ihrer Batterie in Prozent an.

Sollte die Kapazität zwischen 50 und 25 % liegen muß die Batterie nachgeladen werden.

Sie können aber auch bei vorhandensein einer 2. Batterie die Anschlußkabel der Verbraucherbatterie auf die Motorstartbatterie aufklemmen. Die Kabel der Motorstartbatterie werden jetzt auf die bisherige Verbraucherbatterie aufgeklemt. Durch diese werkseitig vorgesehene Möglichkeit wird die Batterie-Kapazität Ihrer Yacht enorm erhöht.

Die jetzt noch vorhandene Spannung von 50 bis 25 % in der Startbatterie reicht zum Starten des Motors aus.

#### POSITIONSLEUCHTEN

Bei unsichtigem Wetter oder Nachtfahrten müssen die vorgeschriebenen Positionsleuchten geführt werden. Die von uns werkseitig gelieferten Positionsleuchten entsprechen den Vorschriften des Dhl. Als Lichtquelle für Buglampe und Dampferlicht dienen Glühlampen 12 V/25 W, Fassung B.

Für die Heckleuchte, Glühlampe 12 V/10 W, Fassung B 15. Das Schaltpaneel für die elektrische Anlage haben wir in der Blende über dem Navigationsplatz montiert. Die Ein- und Ausschalter für die jeweiligen Verbraucher sind gleichzeitig Sicherungsautomaten.

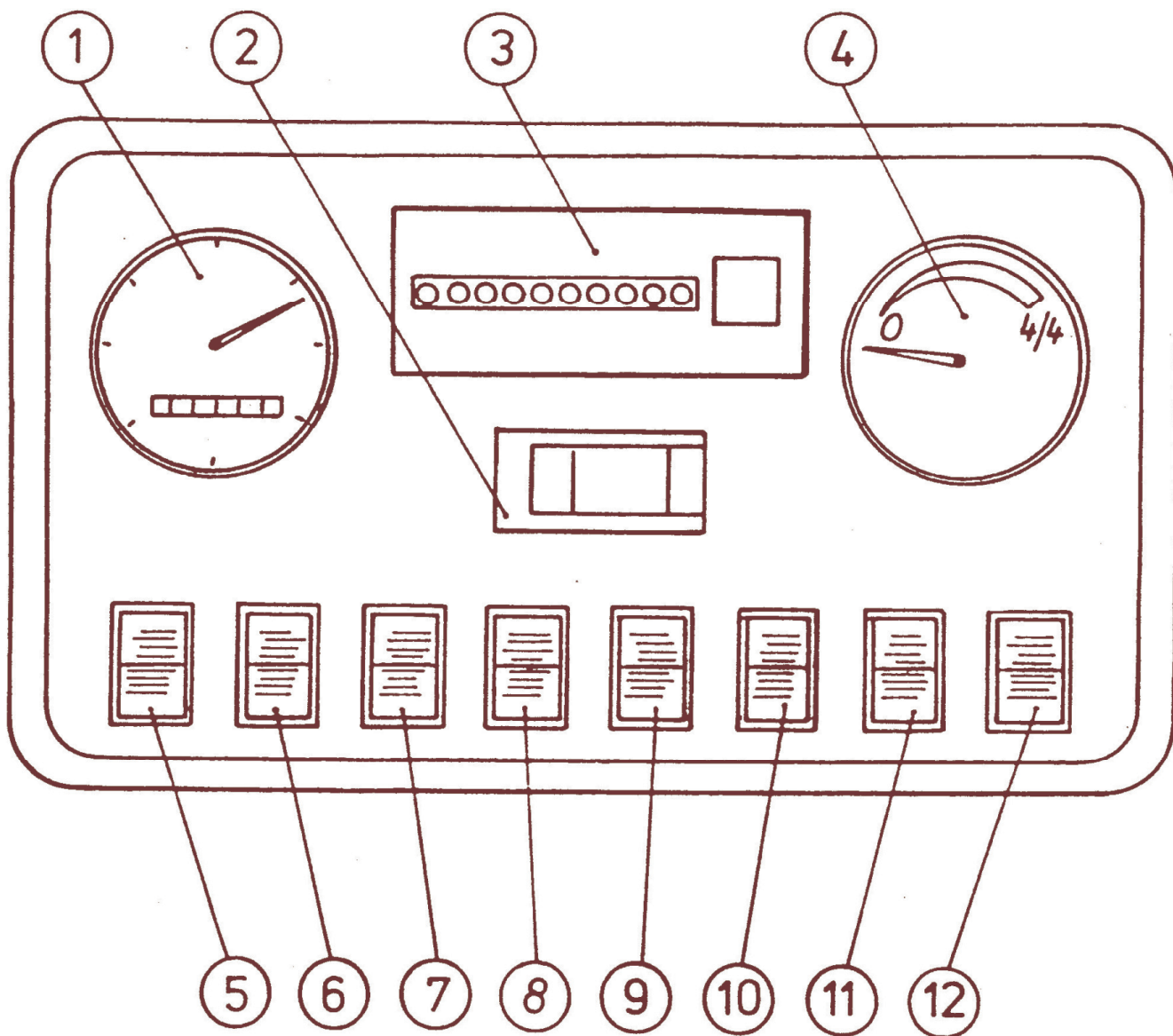
ständigen die Schalteinheit. An die Bordsteckdose können Sie 12 V-Geräte mit einer Stromaufnahme bis 6 Ah anschließen, wenn sie mit einem 2-poligen Autostecker ausgestattet sind. Bei dem Anschluß der elektrischen Verbraucher im Bereich des Mastes ist folgendes zu beachten:

Wir haben Ihre Yacht nicht mehr mit den häufig korrodierenden Deckssteckern versehen. Bei Anlieferung befindet sich am Mastfuß ein 3-adriges Kabel mit Flachsteckern. Hinter der Mastfußplatte befinden sich zwei Decksdurchführungen die mit einem O-Ring und einem Einsteckpuffer abgedichtet sind. Der Einsteckpuffer muß aus dem O-Ring entfernt und der O-Ring über das Kabel geschoben werden. Nun wird das Kabel durch die Decksführung gesteckt und diese mit der Überwurfmutter verschlossen. Nach entfernen der Kunststoffabdeckung an der Maststütze in der Kajüte, müssen die Flachstecker auf die Klemmleiste aufgesteckt werden. Die Kabel sind mit Ziffern gekennzeichnet. Achten Sie auf die Verbindung gleicher Ziffern.

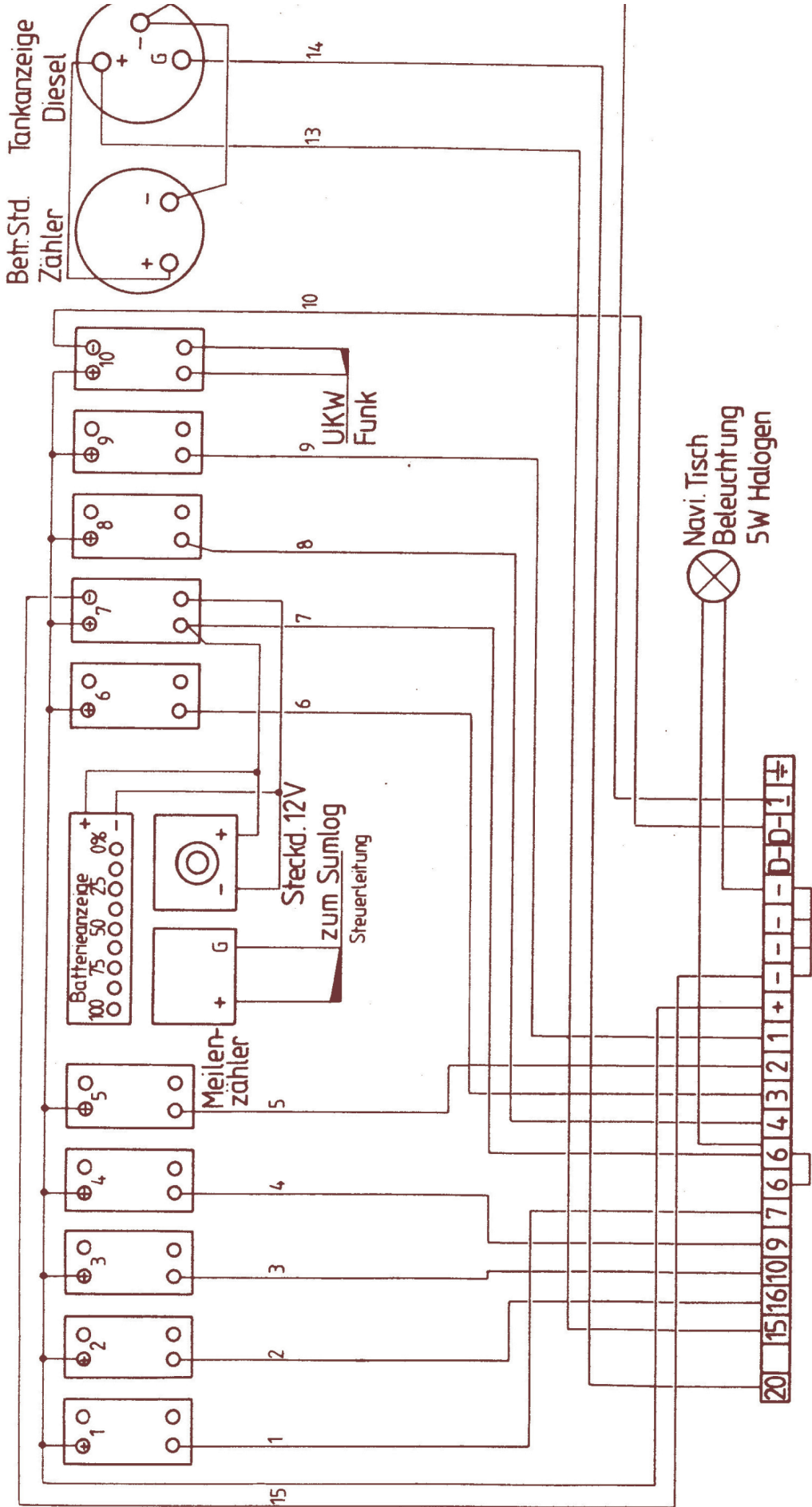
Bei richtigem Anschluß können jetzt die entsprechenden Leuchten am Mast von der Schaltereinheit am Navigationsplatz geschaltet werden. Die zweite, von uns montierte Decksdurchführung, ist für ein evtl. nachträglich zu montierendes weißes Rundumlicht oder eine Dreifarbenlaterne vorgesehen.

#### FEHLERSUCHE NACH SCHALTPLAN

Wie das ganze elektrische System funktioniert, haben wir in dem Schaltschema dargestellt. Sie brauchen aber auch als "elektrischer Laie" nicht vor so viel Technik zu verzagen. Im Grunde ist alles so einfach, daß Sie auch bei Störungen sich selbst helfen können. Eine elektrische Prüflampe für 12 V-Schaltkreise leistet hier meist gute Dienste. Anhand des Schaltschemas - und das trifft in erster Linie natürlich für die Beleuchtung zu - lassen sich die Kabel verfolgen und feststellen, bis zu welchem Anschlußverteiler oder auch Schalter die nötige Spannung vorhanden ist.



- ① Betriebsstundenzähler (Motor)
- ② Steckdose 12 V
- ③ Batterie-Prüfgerät (Verbraucherbatterie)
- ④ Tankuhr
- ⑤ Buglicht- und Hecklicht
- ⑥ A *Wollicht* (Klemme-Nr. 9) unter Deck
- ⑦ Dreifarbenleuchte (Klemme-Nr. 10) bei
- ⑧ Toplaterne (Klemme-Nr. 16) Maststütze
- ⑨ Instrumente (Kompaß) Echolot, Sumlog, Windmeßanlage
- ⑩ Wasserpumpe
- ⑪ Beleuchtung Stb.; Kühlschrank, Selbststeueranlage



Betr. Std. Tankanzeige  
Zähler Diesel

- 1 Bug u. Hecklaterne
- 2 Topplaterne
- 3 Dreifarbenlaterne
- 4 Ankerlaterne
- 5 Navigationsgeräte
- 6 Innenbeleuchtung B.b.
- 7 Innenbeleuchtung St.b.
- 8 Wasserpumpe
- 9 Reserve (Lenzpumpe)
- 10 UKW-Anlage
- 1-10 Schutzschalter thermisch E1a 3120 R 14 10A
- Kabel von Schaltergruppe zum Verteiler  
Ölflex 18x2,5<sup>2</sup> Nr.1-17 1,60m

1989		3103		Schulte	
Tag	Name				
Gez.	Gepr.		Norm.		
Mittelbau					
Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor. Ohne unsere vorherige Genehmigung darf diese Zeichnung weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden.		Zeichn. 42.1			
		Schaltpaneel DEHLER 34			
		ab Bau-Nr. 420-541			



- Verbraucherbatterie ○ A

Tank - Einfüllerdung ○ C

+ Verbraucherbatterie ○ B

+ zum Betriebsstundenzähler

15 zur Tankanzeige

18

Glasrohrsicherung  
3,15 A

NOTE: ① + ② + ③ <math>\leq 2.5\text{mm}^2</math> (Cross sectional area)  
① + ② + ③ <math>\leq 5\text{mm}^2</math> (Cross sectional area)

Glasrohrsicherung  
3,15 A

Not used (Except 1GM10)

30A FUSE

Red

White

Blue/Black

White/Blue

White/Black

Yellow/White

Black

Orange

Blue/Red

White/Red

White/Black

Red

White/Blue

White/Black

Red/Black

Blue/Black

Orange

Black

White/Red

White/Black

Red/Black

Blue/Red

Black

Orange

White/Red

White/Black

Red/Black

Blue/Black

Orange

White/Red

85

86

87

30

1

2

3

Battery  
GM, 12V  
55Ah  
Recommended  
capacity

Haupt-  
schalter

Starterbat.

Starter  
motor

Alternator

Not used

C.W. temp. switch

L.O. pressure switch

Tachometer sender

Light switch

Key switch

Push button switch

Charge lamp

C.W. temp. lamp

L.O. pressure lamp

Rubber seal lamp (Sail-drive)

Tachometer

Buzzer

Red

White/Black

Blue/Black

White/Blue

White/Black

Yellow/White

Black

Orange

Blue/Red

White/Red

Red/Black

White/Black

Extension cable 3m (Standard)  
The total length extension  
cable must be less than 6 m.

Sail-drive Connector (Rubber seal Switch)

Motorschaltplan Yanmar  
mit Anschlußpunkte Bordnetz  
D-36, D-34, D-31

Zeichn.Nr. A.6.4103 a